

halle (zugleich Aula und Prüfungsfaal), die Räume für Physik, Singfaal und Zeichenfaal, welche über einander zwischen den beiden Treppenhäufeln des Hinterflügels angeordnet sind, werden von beiden Schulen gemeinsam benutzt. — In Fig. 171 enthält der längere Vorderflügel im Erdgeschofs 3 Vorfchul-Classen und 4 Classen des Gymnasiums, der parallele rückwärtige Querflügel in den 3 Geschossen sämtliche übrige 12 Gymnasial-Classen. Im Mittelflügel und im I. und II. Obergeschofs des Vorderflügels sind unter der Aula 2 combinirte Classen, das Conferenz-Zimmer, die Bibliothek und die Dienerwohnung, in den beiden Flügeln des Vorderbaues die naturwissenschaftliche Sammlung und der Zeichenfaal, bezw. die Wohnung des Directors angeordnet.

143.
Typus
VI.

Der Grundrifs-Typus VI unterscheidet sich von allen bisherigen Bildungen durch die in sich geschlossene rechteckige Grundform mit einem oder zwei Binnenhöfen, welche an allen vier Seiten von den einbündigen Flügeln des Bauwerkes umschlossen sind. Die Flurgänge pflegen an den Hoffseiten, die Schulräume an den Aufsenseiten des Gebäudes zu liegen. Bei der Anlage mit zwei Binnenhöfen wird in dem trennenden Mittelflügel meist die Haupttreppe angeordnet. Gegen die Höfe zu dürfen, aufser den Vor- und Verbindungsräumen des Hauses, nur Gelasse für untergeordnete Zwecke liegen, da der Licht- und Luftzutritt in diesen Binnenhöfen immer mehr oder weniger beschränkt und gehemmt ist. Die Höfe sollen deshalb eine angemessene Gröfse, bei dreigeschoffiger Anlage mindestens 80 qm, besser 100 qm und darüber haben. Beim Entwurf des Bauwerkes wird man sich daher die Frage vorlegen, ob nicht anstatt einer Anlage mit zwei kleineren Höfen eine solche mit einem einzigen großen Hofe geschaffen werden kann, oder ob nicht — wenn die Höfe nicht groß genug bemessen werden können — eine Anlage nach einem der Typen I bis V dem Typus VI vorzuziehen ist.

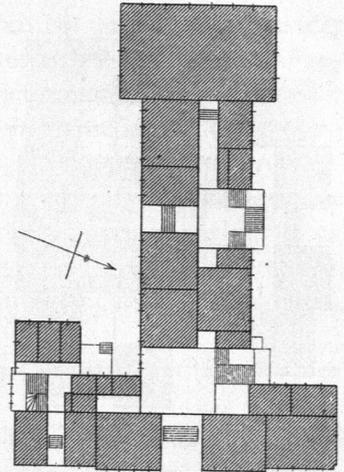
Zur Verdeutlichung der Anlage dienen die umstehend dargestellten Beispiele: Fig. 172¹⁰⁵⁾ mit einem großen Binnenhof von über 500 qm, Fig. 173¹⁰⁶⁾ u. 174¹⁰⁷⁾ je mit 2 kleinen Binnenhöfen. Der Mittelbau, welcher in sämtlichen 3 Beispielen stark vor der Hauptfachaufseite vorspringt, enthält im II. Obergeschofs die das Gebäude überragende Aula.

144.
Bauart
und
Baukosten.

Fast alle in neuerer Zeit errichteten Classengebäude für Gymnasien und Real-Lehranstalten haben überwölbte Keller, Flure und Treppenhäuser, gute Einrichtungen für Heizung, Lüftung, Wasserleitung und Alles, was sonst hinsichtlich der Bauart im Allgemeinen (in Kap. 1, unter f, S. 17 u. ff.) verlangt wurde. Mitunter ist man über dieses Maß hinausgegangen, durch geeignete Verwendung von edleren Baustoffen, so wie von bildnerischem und malerischem Schmuck.

Dafs sich hierdurch auch die Baukosten erhöhen, ist selbstverständlich; diese hängen indess, auch unter sonst ziemlich gleichen Anforderungen, hauptsächlich von örtlichen Umständen ab. Ueber die Höhe der Baukosten, unter dem Einfluß der hierauf bezüglichen Dinge, geben die neuesten »Statistischen Nachweisungen, betreffend die in den Jahren 1881 bis einschließlic 1885 vollendeten und abgerechneten

Fig. 175.



Realschule und höhere Mädchenschule der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.¹⁰⁸⁾. — 1/1000 n. Gr. 1879—81 erbaut; Arch.: Strigler; dreigeschoffig; befonderes Director-Wohnhaus.

105) Nach: Festschrift zur Erinnerung an die feierliche Eröffnung des k. k. akademischen Gymnasiums. Wien 1866.

106) Nach: Die Bauten von Dresden 1875, S. 197.

107) Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1871, Bl. 61.

108) Nach: Allg. Bauz. 1883, Bl. 35.